

Dringender Appell der palästinensischen Gewerkschaften Beendet alle Komplizenschaft, stoppt die Bewaffnung Israels



Israel hat 1,1 Millionen Palästinenser aufgefordert, die nördliche Hälfte des Gazastreifens zu evakuieren, und setzt sie gleichzeitig einem ständigen Bombardement aus. Dieses rücksichtslose Vorgehen ist Teil des israelischen Plans, mit unerschütterlicher Unterstützung und aktiver Beteiligung der USA und der Mehrheit der europäischen Staaten beispiellose und abscheuliche Massaker an 2,3 Millionen Palästinensern im Gazastreifen zu verüben und ihn insgesamt ethnisch zu säubern. Seit Samstag hat Israel den Gazastreifen wahllos und intensiv bombardiert und die Versorgung mit Treibstoff, Strom, Wasser, Lebensmitteln und Medikamenten unterbrochen. Israel hat mehr als 2.600 Palästinenser - darunter 724 Kinder - getötet, ganze Stadtteile dem Erdboden gleichgemacht, ganze Familien ausgelöscht und mehr als 10.000 Menschen verletzt. Einige Völkerrechtsexperten haben begonnen, vor Israels völkermörderischen Handlungen zu warnen.

Andernorts hat Israels rechtsextreme Regierung mehr als 10.000 Gewehre an extremistische Siedler in den Palästinensischen Gebieten von 1948 und im besetzten Westjordanland verteilt, um deren eskalierende Angriffe und Pogrome gegen Palästinenser zu erleichtern. Israels Handlungen, Massaker und Rhetorik deuten auf seine Absicht hin, die seit langem versprochene zweite Nakba zu verwirklichen, so viele Palästinenser wie möglich zu vertreiben und einen "neuen Nahen Osten" zu schaffen, in dem die Palästinenser in ständiger Unterwerfung leben.

Die Reaktion der westlichen Staaten bestand in einer vollständigen und uneingeschränkten Unterstützung des Staates Israel, ohne auch nur flüchtig auf das Völkerrecht zu achten. Dies hat die Straflosigkeit Israels noch verstärkt und ihm einen Freibrief für die uneingeschränkte Durchführung seines völkermörderischen Krieges verschafft. Über die diplomatische Unterstützung hinaus beliefern westliche Staaten Israel mit Rüstungsgütern und genehmigen den Betreiben israelischer Waffenfirmen innerhalb ihrer Grenzen.

Angesichts der Eskalation der israelischen Militärkampagne appellieren die palästinensischen Gewerkschaften an ihre internationalen Partner und an alle Menschen mit gutem Gewissen, jede Form der Komplizenschaft mit Israels Verbrechen zu beenden - und vor allem den Waffenhandel mit Israel sowie jegliche Finanzierung und militärische Forschung zu unterbinden. Die Zeit zum Handeln ist jetzt gekommen, denn das Leben der Palästinenser steht auf dem Spiel.

Diese bedrohliche, völkermörderische Situation kann nur durch einen massiven Anstieg der weltweiten Solidarität mit dem palästinensischen Volk abgewendet werden, wodurch die israelische Kriegsmaschinerie gebremst werden kann. Wir brauchen Sie, um sofortige Maßnahmen zu ergreifen - wo auch immer Sie sich in der Welt befinden - um die Aufrüstung des israelischen Staates und der an der Infrastruktur der Blockade beteiligten Unternehmen zu verhindern. Wir lassen uns von früheren Mobilisierungen der Gewerkschaften in Italien, Südafrika und den Vereinigten Staaten inspirieren sowie von ähnlichen internationalen Mobilisierungen gegen die italienische Invasion in Äthiopien in den 1930er Jahren, die faschistische Diktatur in Chile in den 1970er Jahren und anderswo, wo globale Solidarität das Ausmaß kolonialer Brutalität begrenzte.

Wir rufen die Gewerkschaften in den betreffenden Branchen auf:

1. Sich zu weigern, für Israel bestimmte Waffen zu bauen.
2. Sich zu weigern, Waffen nach Israel zu transportieren.
3. In ihrer Gewerkschaft entsprechende Anträge zu stellen.
4. Gegen mitschuldige Unternehmen vorzugehen, die an der Umsetzung der brutalen und illegalen Belagerung Israels beteiligt sind, insbesondere wenn sie Verträge mit Ihrer Institution haben.
5. Druck auf die Regierungen ausüben, um den gesamten Militärhandel mit Israel und im Falle der USA die Finanzierung des Landes zu stoppen.

Wir rufen zu diesem Schritt auf, da wir Versuche sehen, alle Formen der Solidarität mit dem palästinensischen Volk zu verbieten und zum Schweigen zu bringen.

Wir fordern Sie auf, Ihre Stimme zu erheben und angesichts der Ungerechtigkeit aktiv zu werden, wie es die Gewerkschaften in der Vergangenheit getan haben.

Wir machen diesen Aufruf in der Überzeugung, dass der Kampf für palästinensische Gerechtigkeit und Befreiung nicht nur ein regionaler und globaler Kampf ist. Er ist ein Hebel für die Befreiung aller enteigneten und ausgebeuteten Menschen in der Welt.

Palestinian General Federation of Trade Unions, Gaza.
General Union of Public Service and Trade Workers / General Union of Municipal Workers / General Union of Kindergarten Workers / General Union of Petrochemicals Workers / General Union of Agricultural Workers / Union of Palestinian Women's Committees Generation / Union of Media and Print Workers
Palestinian General Federation of Trade Unions (PGFTU)
General Union of Palestinian Teachers / General Union of Palestinian Women / General Union of Palestinian Engineers / Palestinian Accountants' Association / Professional Associations Federation including: / Palestinian Dental Association—Jerusalem center / Palestinian Pharmacists Association—Jerusalem Center / Medical Association—Jerusalem Center / Engineers Association—Jerusalem Cen-

ter / Agricultural Engineers Association—Jerusalem Center / Veterinarians Syndicate—Jerusalem Branch./ Palestinian Journalists' Syndicate
Palestinian Bar Association / Palestinian Nursing and Midwifery Association / Union of Kindergartens Workers / Palestinian Postal Services Workers Union / Federation of Unions of Palestinian Universities Professors & Employees
The General Federation of Independent Trade Unions, Palestine
The Palestine New Federation of Trade Unions / Palestinian General Union of Writers / Palestinian Contractors Union / Federation of Health Professionals Syndicates / Palestinian Union of Psychologists and Social Workers

<https://www.etun-palestine.org/site/2023/10/16/an-urgent-call-from-palestinian-trade-unions-end-all-complicity-stop-arming-israel/>
SiG-Übersetzung

Französische Gewerkschaft CGT

Für einen gerechten und dauerhaften Frieden zwischen Israel und Palästina!

Am Samstag, den 7. Oktober, startete die Hamas eine Offensive von beispielloser Gewalt und griff zahlreiche Zivilpersonen an. Die CGT verurteilt diese Eskalation, die Millionen von israelischen und palästinensischen Zivilisten in Trauer versetzt und zur Zielscheibe macht und der palästinensischen Sache schadet.

Die CGT fordert den UN-Sicherheitsrat auf, eine Resolution zu verabschieden, in der die sofortige Einstellung aller Feindseligkeiten gefordert wird und humanitären Organisationen die Möglichkeit gegeben wird, unverzüglich einzugreifen. **Zudem wird es ohne Gerechtigkeit keinen dauerhaften Frieden geben.** Die CGT fordert die Einleitung eines Friedensprozesses und die Suche nach einer politischen und diplomatischen Lösung, da nur so dem Terror und dem Krieg, der diese Region der Welt seit 1948 heim sucht, ein Ende gesetzt werden kann. Dieser Friedensprozess muss auf der **Einhaltung des Völkerrechts und der UN-Resolutionen** sowie auf der **Schaffung eines lebensfähigen und souveränen Staates Palästina an der Seite des Staates Israel** beruhen, die beide **demokratisch** regiert werden.

Die CGT unterstützt uneingeschränkt die israelischen und palästinensischen Opfer und ihre Familien sowie die Gewerkschaftsorganisationen, mit denen sie zusammenarbeitet, die PGFTU (Palästina) und Koach La Ovdim (Israel).

Dieser Tiefpunkt im israelisch-palästinensischen Konflikt hat eine explosive Wirkung auf den gesamten Nahen und

Mittleren Osten und mobilisiert darüber hinaus die Weltöffentlichkeit. **Die CGT ruft daher die Regierung und den Präsidenten der Republik feierlich dazu auf**, die durch den Ernst der Krise gebotene Weitsicht zu zeigen und, wie Frankreich es in der Vergangenheit getan hat, auf nationaler und internationaler Ebene eine vereinende Position einzunehmen, die die Aggression der Hamas, aber auch die Gewalt und die Ausweglosigkeit der Politik der israelischen Regierung verurteilt.

Denn **die von der extremen Rechten dominierte israelische Regierung betreibt offen eine Apartheidspolitik** und setzt die **Kolonisierung** des Westjordanlandes und Ostjerusalems unter Missachtung aller internationalen Beschlüsse unaufhaltsam fort und blockiert jeden Friedensprozess von Tag zu Tag mehr, während Benjamin Netanyahu dazu aufruft, die Städte in Gaza dem Erdboden gleichzumachen.

Die CGT erinnert daran, dass der **Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen (UN)** in einem am Dienstag, den 7. Juni, veröffentlichten Bericht die Politik Israels in Bezug auf die Situation klar verurteilt :

"Die Schlussfolgerungen und Empfehlungen im Zusammenhang mit den tieferen Ursachen dieses Konflikts weisen in ihrer überwältigenden Mehrheit auf Israel hin, was wir als einen Indikator für die asymmetrische Natur des Konflikts und die Realität eines Staates, der einen anderen besetzt, analysieren."

Montreuil, den 9. Oktober 2023 – [Original](#); SiG-Übersetzung

Erklärungen von anderen französischen Gewerkschaften: <https://syndicollectif.fr/israel-gaza-communiqués-syndicaux/>